

Presseinformation

Publikumsliebbling White Lightning erlebt den zweiten Frühling

- Erster „Deutsch-Russischer Freundschaftscup“ •
- Russische Genüsse der Extraklasse in Hülle und Fülle •
- Zum Muttertag Picknickstimmung auf dem Rennplatz mit Tele Columbus •

Auch auf der Rennbahn Berlin-Hoppegarten gilt: „Alles neu macht der Mai!“. Angestachelt durch den grandiosen Zuwachs seiner Besucherzahlen hat sich der Veranstalter für seinen Muttertagsrenntag am Sonntag viel Zünftiges einfallen lassen, das aus dem normalen Rahmen fällt. Das Motto liefert der erstmalig ausgetragene Deutsch-Russische Freundschaftscup, der unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Russischen Föderation, S.E. Vladimir V. Kotenev, steht. Denn dieser 9. Mai ist der 65. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus.

So starke russische Akzente hat es bei einem Renntag in den letzten Jahren nie gegeben, obwohl es dafür einige Ansätze gegeben hätte. Schließlich gehört der Galopprennsport auch in Russland zu den traditionsreichsten sowie besonders tief und breit verwurzelten Sportaktivitäten. Sowjetische Offiziere waren es auch, die nach dem Zusammenbruch Deutschlands das allererste Startsignal zu einem Wiederaufbau des Galopprennsports gaben. Aus heutiger Sicht kaum glaublich, sorgten Offiziere bereits wenige Wochen nach Kriegsende in Bad Doberan für einen ersten Renntag, wenn auch mit Pferden größtenteils zweifelhafter Herkunft. Am 12. August 1945 kam es in Leipzig mit Unterstützung des sowjetischen Stadtkommandanten Generalleutnant Trufanow zum ersten bereits weitgehend regulären Nachkriegsrenntag in Deutschland.

Publikumsmagnet auf der Rennbahn wird so außer Erfolgsgalopper WHITE LIGHTNING eine Fülle von Genüssen der russischen Küche sein: TRAKTIR IMPERIAL ist der Name, der schon beim Berliner „Karneval der Kulturen“ mit Kaviar, Piroggen, sibirischen Teigtaschen, Borschtsch und Petersburger Bier oder Moosbeerlimonade und Birkensaft viele Genießer auf eine erfrischend wirkende kulinarische Entdeckungsreise begleitete.

Russische Galopper starten aber (noch) nicht. Auch Overdose, der ungarische Stargalopper, für den zwischenzeitlich ein Start ins Auge gefasst worden war, ist mit seiner Vorbereitung noch nicht so weit. Dennoch bringt der Renntag mit dem „Preis von Dahlwitz“ auch vom sportlichen Niveau her eine weitere Steigerung, denn der qualitative Höhepunkt ist ein nach internationalen Regeln ausgeschriebenes „Listenrennen“ über 2000 Meter, dotiert mit stolzen 22.000 Euro. Mit 12 Startern ist dieses erstmals ausgetragene Rennen auch ein echtes Wettmedium, denn es sind etliche sehr inspirierende Pferde aus prominenten Trainingsstätten dabei (siehe gesonderte Vorschau). Namen wie PANYU, ORDENSTREUER, GLAD PANTHER, LADY ALIDA werden jeden, der sich in der Region etwas für Galopprennen interessiert, auf die Rennbahn locken.

Und ganz besonders einer: WHITE LIGHTNING. Mit acht Jahren ist er für einen Galopper zwar fast schon in gesetztem Alter, aber der Schützling des Hoppegartener Trainers Uwe Stech erlebt derzeit ganz offensichtlich seinen zweiten Frühling. Zusammen mit Ordenstreuer (Trainer: Roland Dzubasz) bildet er zur Zeit das leistungsmäßige Spitzenduo unter den „Hoppegartenern“. In diesem Jahr war der Schimmel auf seiner Heimatbahn bereits zweimal am Start und begeisterte das Publikum beide Male mit souveränen Siegen. Diesmal allerdings steht er angesichts der sehr starken Gegnerschaft vor einer weit schwierigeren Aufgabe als zuletzt.

Ein Pferd, das ungewöhnlich große Aufmerksamkeit anziehen wird, startet im Rahmenprogramm: SEVENTH SKY. Der Siegpriis dabei: nur 3.000 Euro. Der Wert des Pferdes ist nach Ansicht von Fachleuten mindestens 100mal so hoch und vielleicht noch höher, denn dieser SEVENTH SKY ist ein Sohn von SACARINA, der erfolgreichsten Zuchtstute der letzten 60 Jahre in Deutschland. Sie ist die Mutter von zwei Siegern im Deutschen Derby, SAMUM und SCHIAPARELLI, sowie der Derbyzweiten SALVE REGINA. Das ist der Grund, warum an diesem Nachmittag der gesamte deutsche Galopprennsport gespannt auf den Start des kleinen Bruders in Hoppegarten blicken wird. Es ist ein Kompliment für Hoppegarten, dass Trainer Peter Schiergen den Hoffnungsträger des Erfolgsstalles Blankenese zu seinem Lebensdebut auf die weite Reise von Köln aus schickt. Es hätte auch zahlreiche Startalternativen auf anderen Rennbahnen gegeben. Keine Frage, dass für diesen schicksalhaften Ritt auch Schiergen-Stalljockey Andrasch Starke nach Hoppegarten kommt. Der Klassereiter war seinerzeit auch der regelmäßige Partner der großen Geschwister von SEVENTH SKY.

Als Partner des Renntages schätzt die Tele Columbus GmbH, einer der führenden Kabelnetzbetreiber der Region und größten Multimediaanbieter in Deutschland, besonders die Kombination aus langer Tradition und extremer Dynamik in Hoppegarten. Seit nahezu 40 Jahren ist Tele Columbus als verlässlicher Servicepartner für die Wohnungswirtschaft da und hat alle seine Kunden auf die Rennbahn eingeladen. Für die ersten 100 Tele Columbus-Kunden winken am Eingang kostenlose Picknickkörbe. Ein zünftigeres Geschenk zu einem Renntag im Mai könnte es kaum geben.

Zum Muttertag hat man sich auf der Rennbahn in Kooperation mit dem Gartencenter „Pflanzen Kölle“ noch etwas Besonderes einfallen lassen. Jeder, der bis kommenden Samstag zu einem Warenwert von mindestens 50 EUR in einer der fünf Berlin-Brandenburger Filialen einkauft, erhält einen „Muttertag-Gutschein“ und damit freien Eintritt auf die Rennbahn. Mit großformatigen Anzeigen und in seinen Filialen wirbt das Unternehmen für die Rennbahn Berlin-Hoppegarten, u. a. durch Verteilung von 26.000 Flyern.

Neben der Tele Columbus GmbH wird die Vattenfall Europe New Energy GmbH ein Rennen präsentieren, 200 Kunden sind in der Hoppegarten-Lounge dabei. Rennbahneigentümer Gerhard Schöningh: „Wir hatten mit einem Besucherplus von 30 Prozent nach den ersten beiden Renntagen einen hervorragenden Start in die neue Saison. Sportlich folgen jetzt Schlag auf Schlag tolle Highlights, nach dem Renntag am Muttertag bietet Hoppegarten auch am Pfingstsonntag und am Sonntag, den 6. Juni Spitzensport. Wir freuen uns sehr über die neuen Unternehmenspartner, die Hoppegarten als effektive Präsentationsplattform entdeckt haben.“

Zu den zweibeinigen Stars in Hoppegarten wird Deutschlands attraktivste Rennreiterin KATHI WERNING gehören. Sie ist der erfolgreichste weibliche Jockey der letzten Jahre und gleichzeitig eine aparte Schönheit. Da sie nach einem gefährlichen Sturz noch nicht hundertprozentig fit für den Rennsattel ist, erscheint sie am Renntag „zu Fuß“, ist Gast beim Experten-Talk mit Moderator Klaus Göntzsche und steht für Interviews, Fotos und Autogramme zur Verfügung.

Hoppegarten, 6. Mai 2010

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Rennbahn Hoppegarten GmbH & Co. KG

Blanca Gräfin von Hardenberg (Public Relations) - Mobil: 0172-1333920, E-Mail: rh@hoppegarten.com